



# KiM – Kinder im Mittelpunkt

**Aachener Netzwerk  
gegen  
Kinderarmut**

**Vorstellung des Zwischenberichtes KiM**

Im Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 14.01.2013

**stadt aachen**



# Gliederung

1. Einführung ins Thema
2. Rückblick
3. Ausblick
4. Zusammenfassung



# 1. Einführung ins Thema

- Politische Ziele und Aufträge -

- **Ratsbeschluss 2010:**

Im Rahmen des „Audit familiengerechte Kommune“:  
Entwicklung eines Konzeptes gegen Kinderarmut

- **Kinder- und Jugendausschuss und Sozialausschuss 2011:**

Verabschiedung des Rahmenplans zur Entwicklung des Konzeptes gegen  
Kinderarmut, *Start im Pilotgebiet AC Nord*



# 1. Einführung ins Thema

- Beschluss im Kinder- und Jugendausschuss vom 19.07.2011 -

1. Eine strukturierte Bestandsaufnahme aller bestehenden Maßnahmen ist zu erstellen und deren Wirkung zu analysieren.

2. Diese sollen auf ein gemeinsames Ziel (Leitbild) ausgerichtet und ggf. auf einen Schwerpunkt fokussiert werden.

3. Für das Konzept ist ein positiver Name zu wählen, z.B. „Chancen für Kinder in Aachen“.

4. Die freien Träger sind in allen Phasen und auch bei der Steuerung zu beteiligen.

5. Die Entwicklung und Umsetzung sollen sozialräumlich, dialogisch und partizipativ und vor allem innerhalb bestehender Strukturen erfolgen.

6. Die Kommunalpolitik wird die Umsetzung des Rahmenplans unterstützen.



**stadt aachen**



# 1. Einführung ins Thema

- Förderung durch den Landschaftsverband Rheinland -

**Programm:**

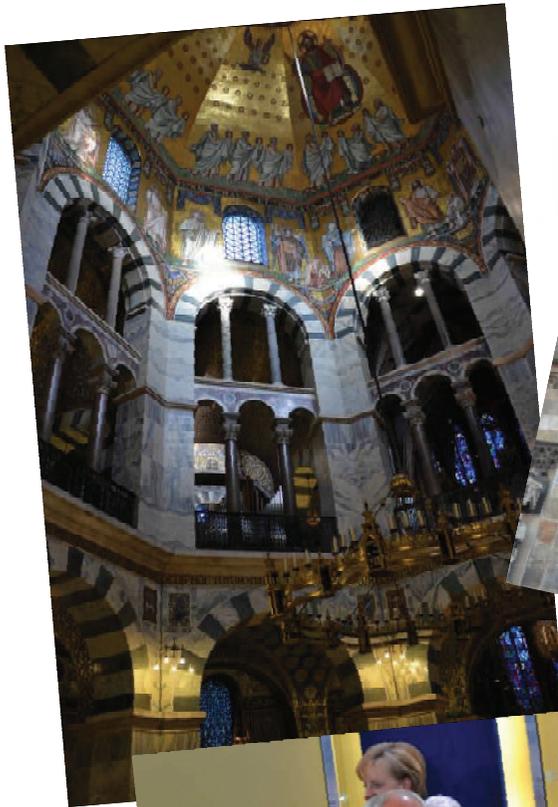
**„Soziale Teilhabe ermöglichen - Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“**

- 1. Förderstaffel mit 11 Kommunen im Jahr 2011 gestartet
- Aachen als **erste Großstadt**
- Finanzielle Förderung: 64.000 € für 3 Jahre
- Wissenschaftliche Begleitung durch das ISS über 3 Jahre
- Vorläufer des NRW-Landesprogrammes „Kein Kind zurücklassen“



# 1. Einführung ins Thema

- Öffentliche Wahrnehmung -



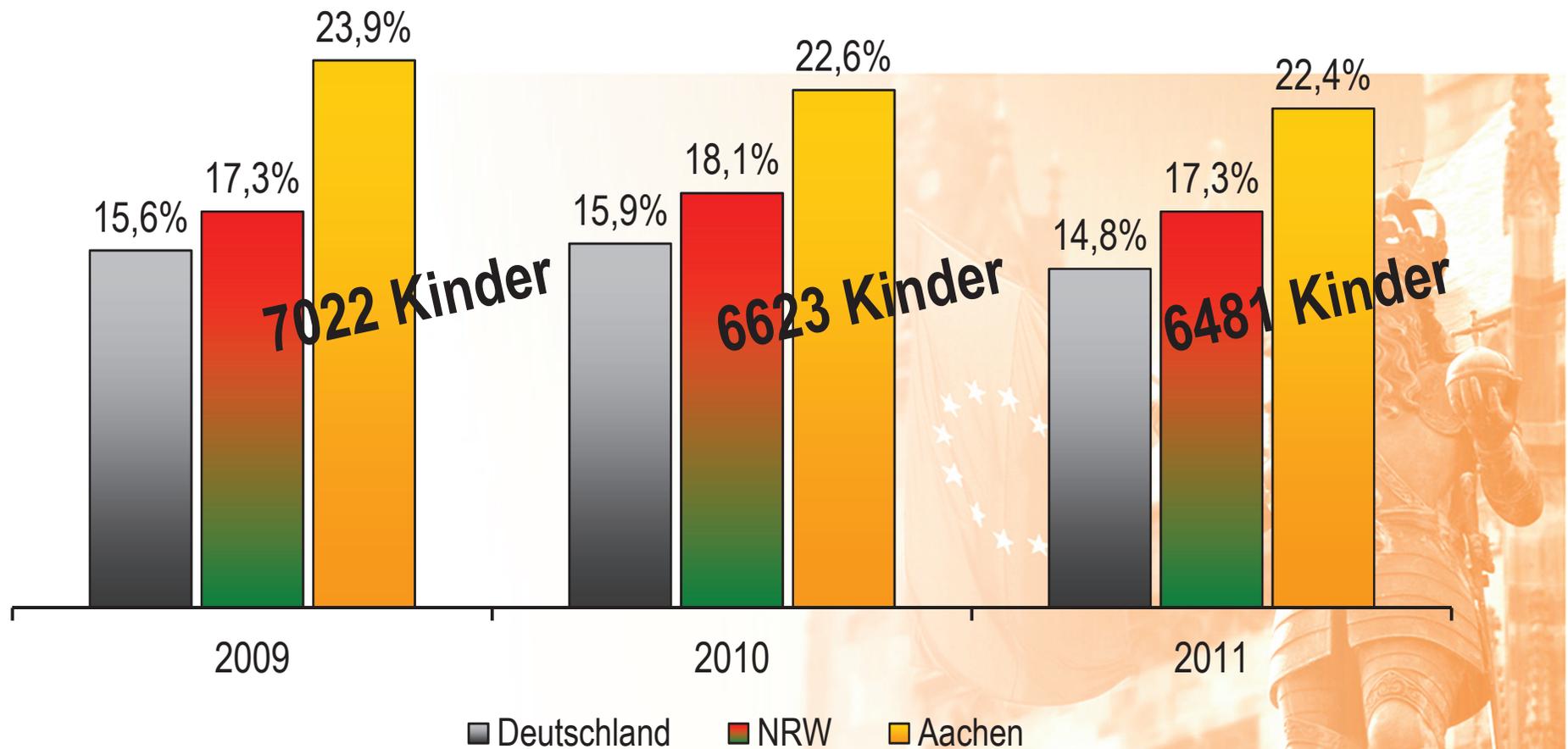
Fotos: Stadt Aachen, Andreas Herrmann; Stefanie Uerlings

stadt aachen



# 1. Einführung ins Thema

## - Kinderarmut: Kinder im SGB II -



Quelle: Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe e.V. (BIAJ) (2012): Kinder im Alter von unter 15 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Hartz IV) im Bund, in den Ländern und in den Kreisen (Dezember 2006 bis Dezember 2012) (jeweils revidierte Daten). In: [http://biaj.de/images/stories/2012-04-27\\_sgb2-kinder-122011rev.pdf](http://biaj.de/images/stories/2012-04-27_sgb2-kinder-122011rev.pdf) (Stand: 12.02.2013)

# 1. Einführung ins Thema

- Gesamtzahl in Armut lebender Kinder in Aachen 2012 -

**Kinder im SGB II Bezug**

**+ Kinder Wohngeld / Kinderzuschlag**

**+ Kinder SGB XII**

---

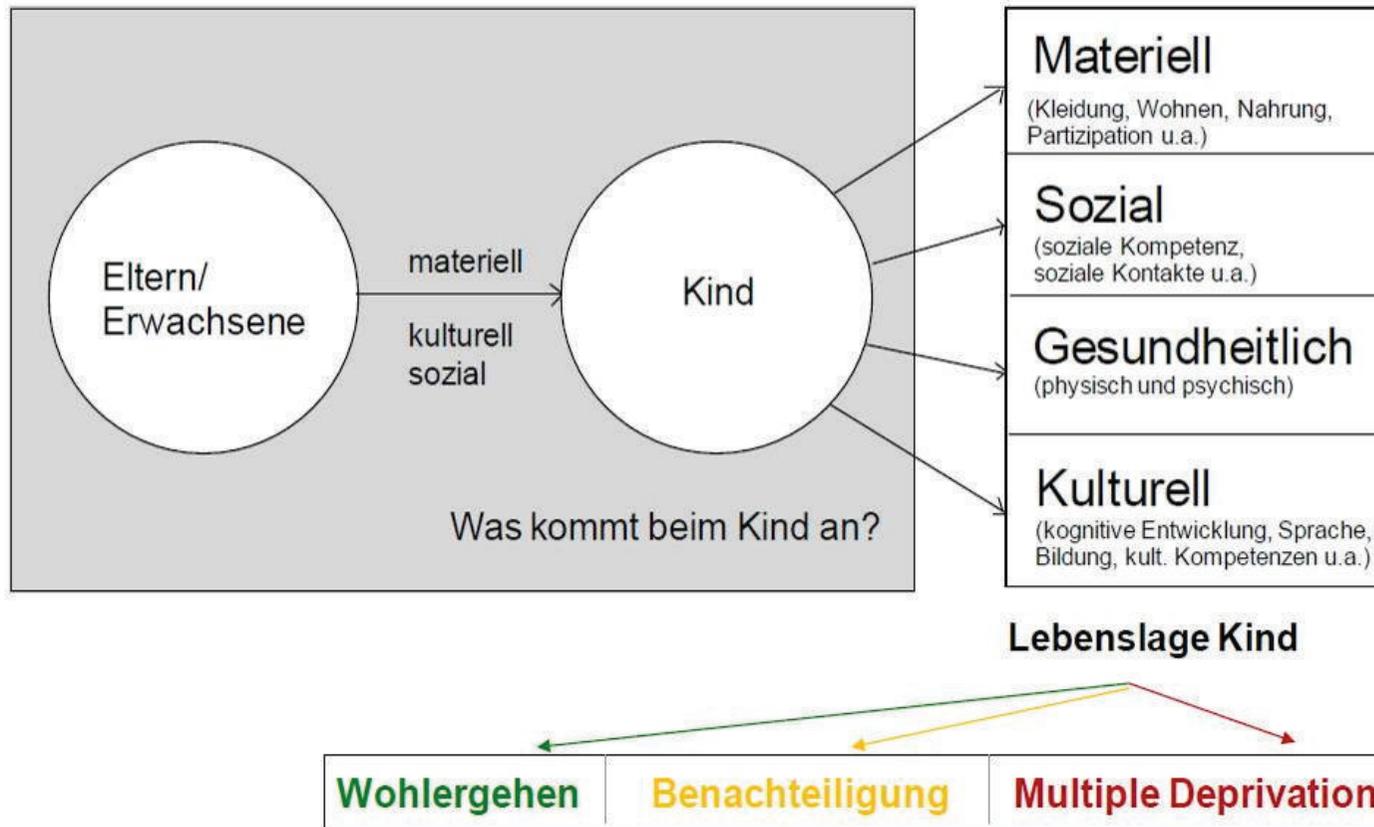
**ca. 10.000 Kinder**

**+ Kinder in prekären Einkommenssituationen**



# 1. Einführung ins Thema

## - Das kindbezogene Armutskonzept -



Quelle: Vgl. Hock et al. 2000b: 12f.

(Quelle: [http://www.iss-ffm.de/index.php?elD=tx\\_nawsecured&u=0&file=fileadmin/Presse/2012/AWO-ISS/Unterlage\\_fuer\\_Bundespressekonferenz-25-09-12\\_CL.pdf&t=1349262076&hash=5e15201dd8d8a87ba632845af123b8cf](http://www.iss-ffm.de/index.php?elD=tx_nawsecured&u=0&file=fileadmin/Presse/2012/AWO-ISS/Unterlage_fuer_Bundespressekonferenz-25-09-12_CL.pdf&t=1349262076&hash=5e15201dd8d8a87ba632845af123b8cf) [Stand: 02.10.2012])

# 1. Einführung ins Thema

## - Folgen von Kinderarmut -

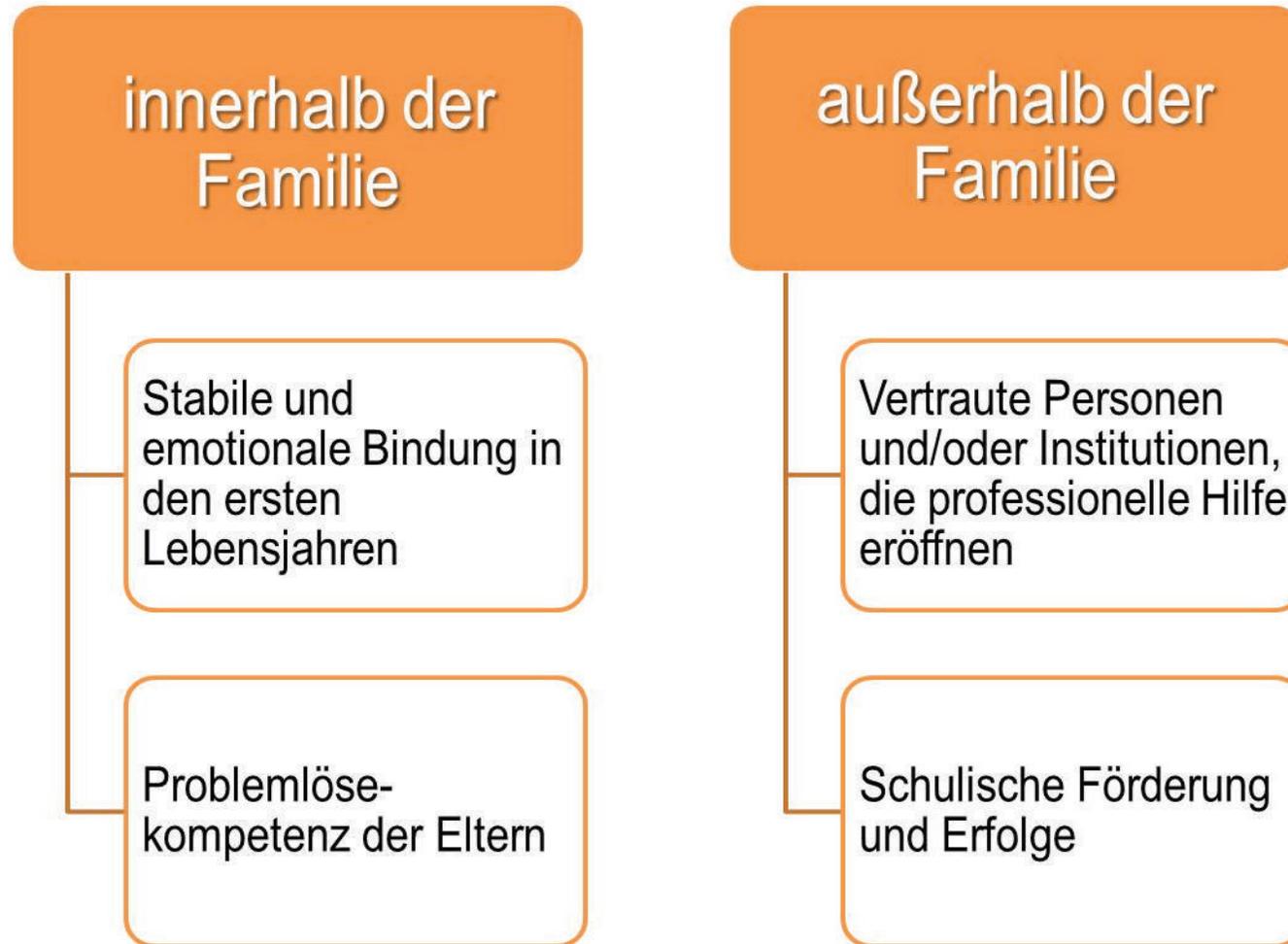
- 75% der Kinder aus „armen“ Familien wachsen **nicht** in Wohlergehen auf
- Der Umkehrschluss zeigt:  
**25 % der „armen“ Kinder wachsen in Wohlergehen auf!**

(Quelle: ISS Frankfurt)



# 1. Einführung ins Thema

- Schutzfaktoren -

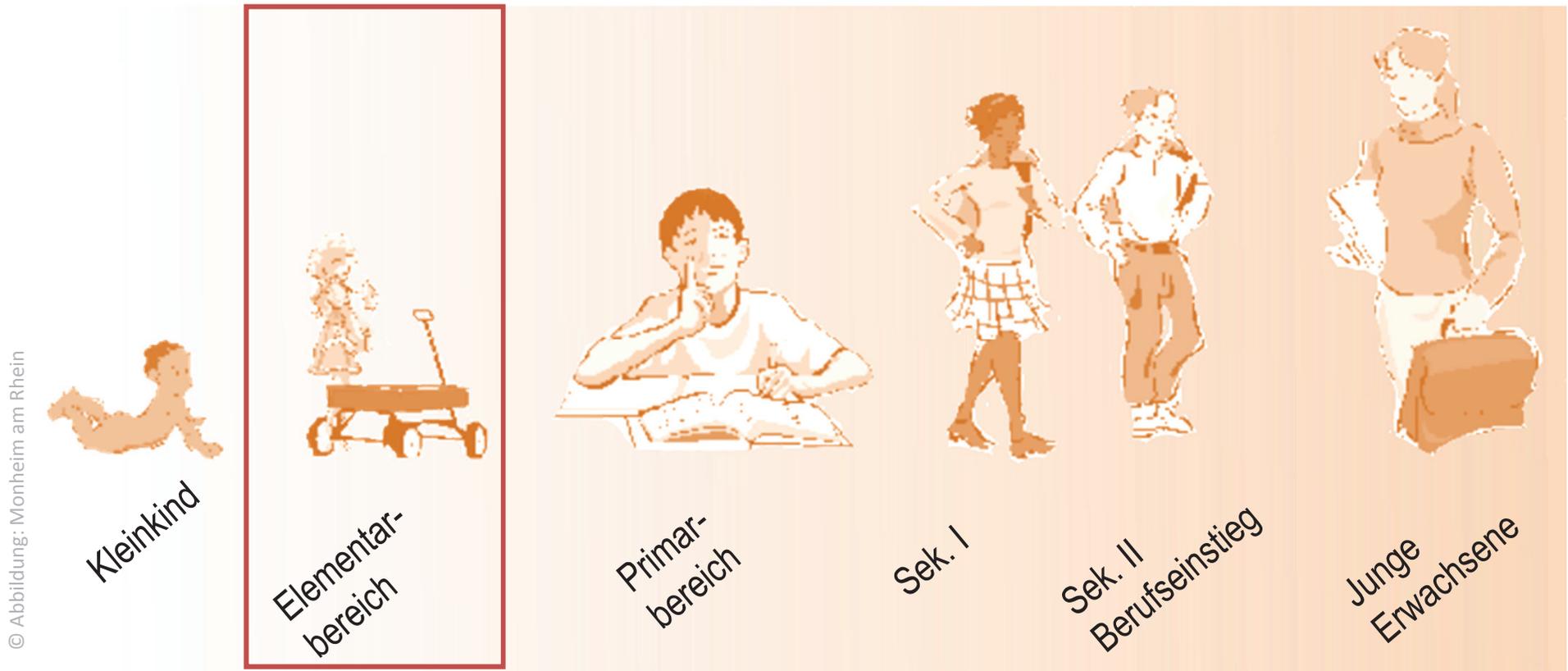


en



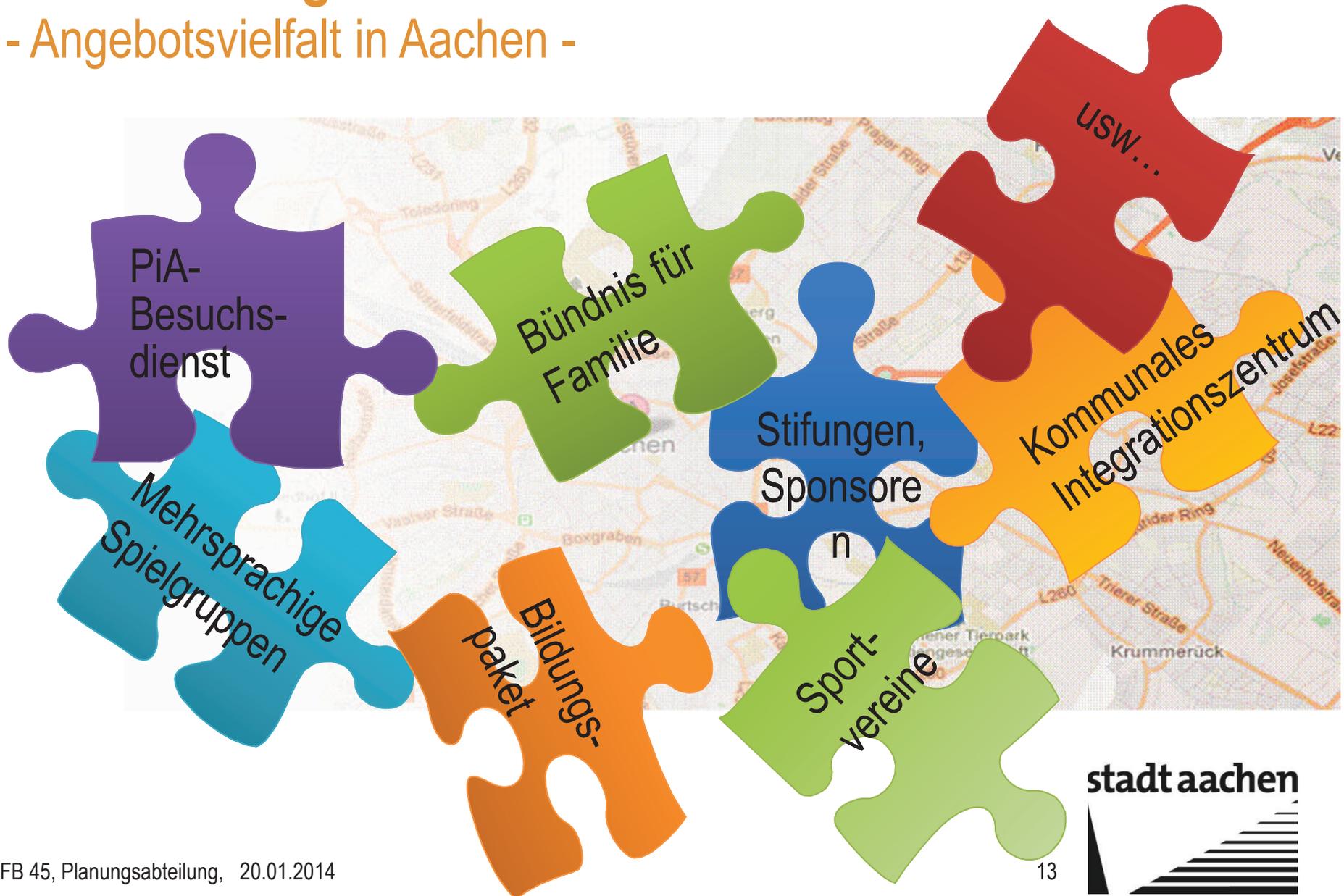
# 1. Einführung ins Thema

- Entwicklungsstufen einer Präventionskette -



# 1. Einführung ins Thema

- Angebotsvielfalt in Aachen -



# 1. Einführung ins Thema

- Woran fehlt es noch? -

- Sind die Angebote passgenau?
- Erreichen sie die Menschen, die es am Nötigsten brauchen?
- Sind die Zugänge und die Übergänge zu den Angeboten so gestaltet, dass man sie tatsächlich in Anspruch nehmen kann?
- Kennen die Fachkräfte die Angebote?



# 1. Einführung ins Thema

- Aufgabe der Präventionskette -

**Vorhandene**

**Angebote**

**verknüpfen**



© David Haberthür/Wikimedia Commons

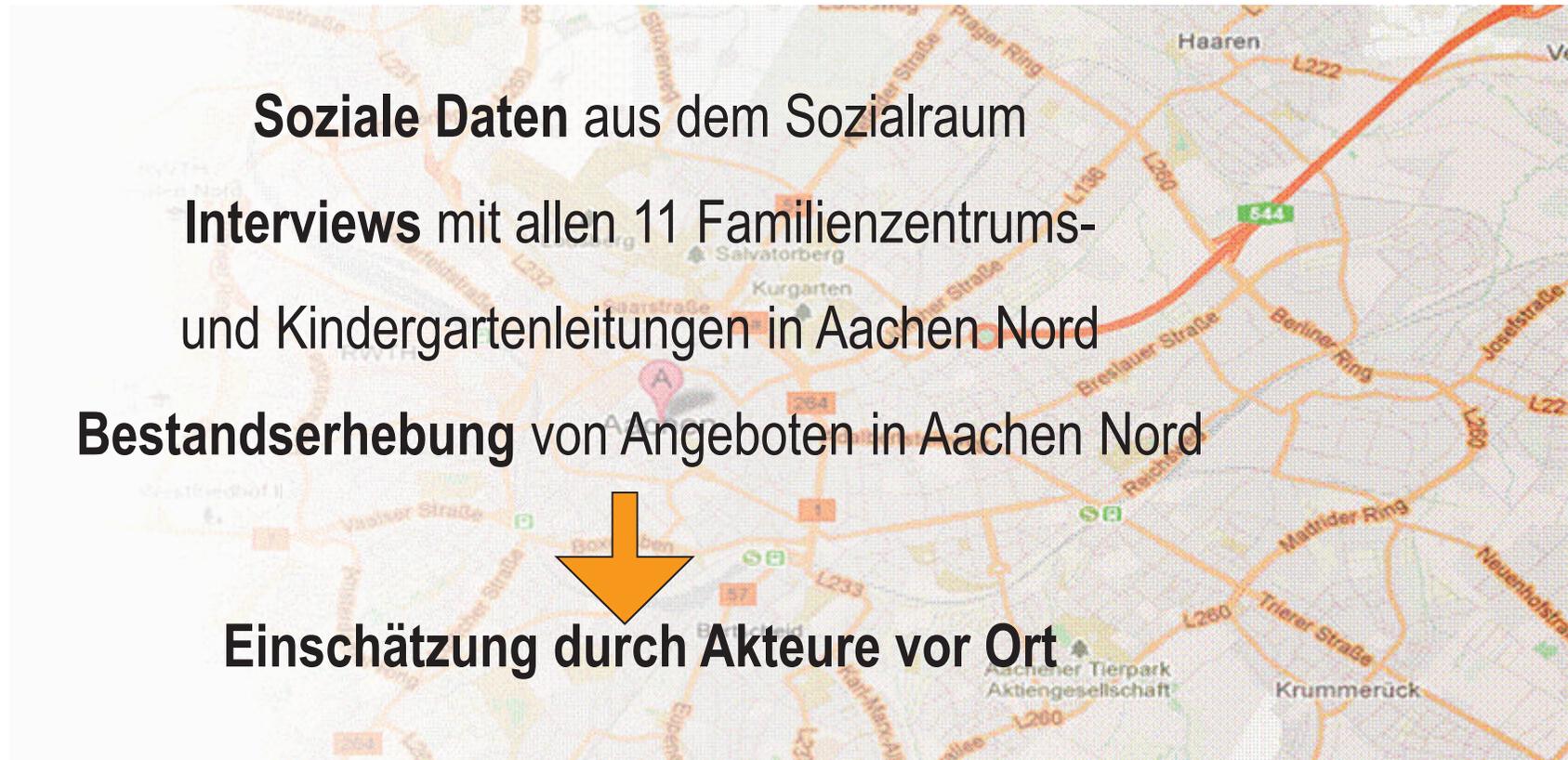
# Gliederung

1. Einführung ins Thema
2. Rückblick
3. Ausblick
4. Zusammenfassung



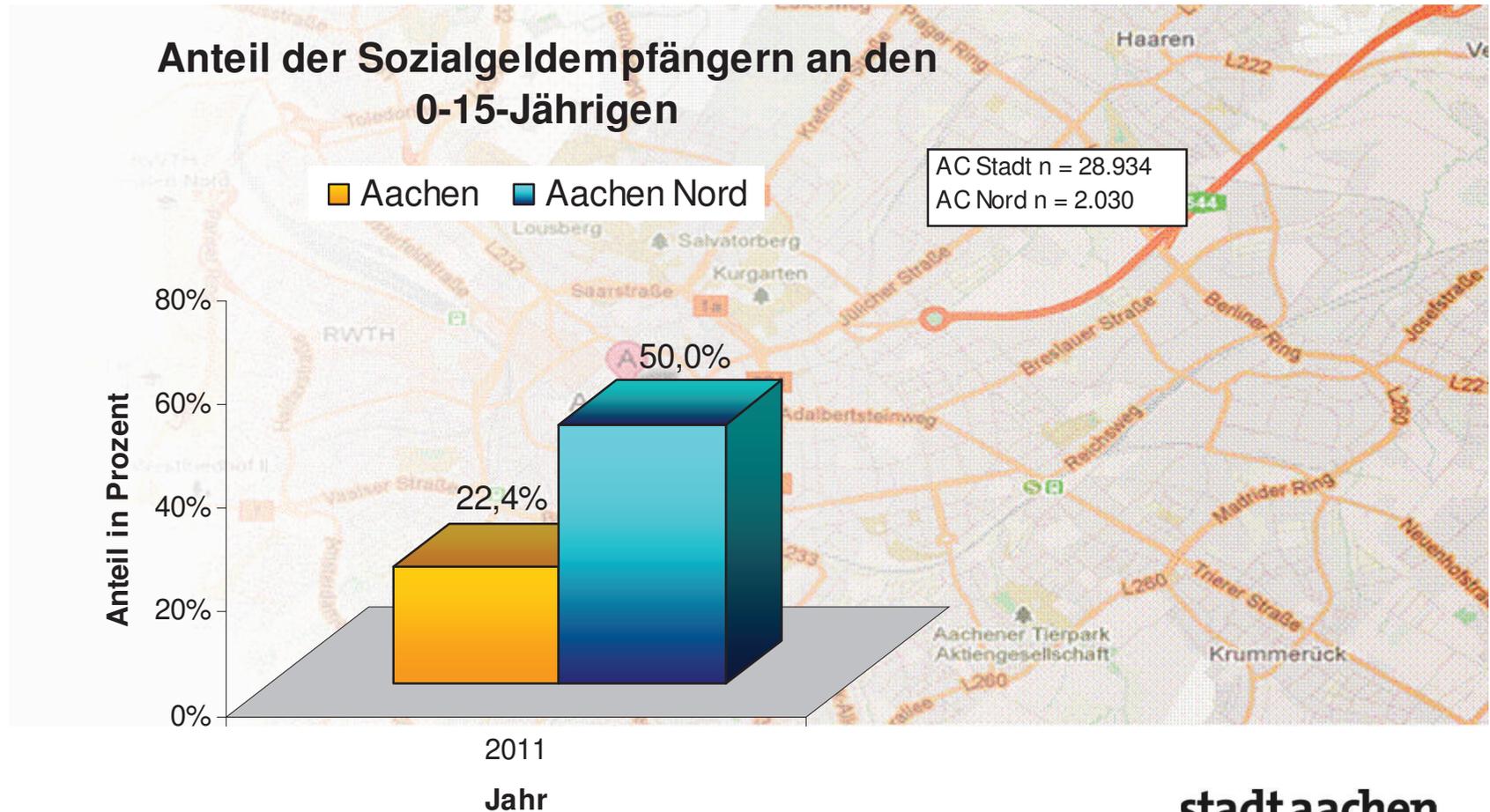
## 2. Rückblick

- Situationsanalyse -



# 2. Rückblick

## - Beispiele soziale Daten -

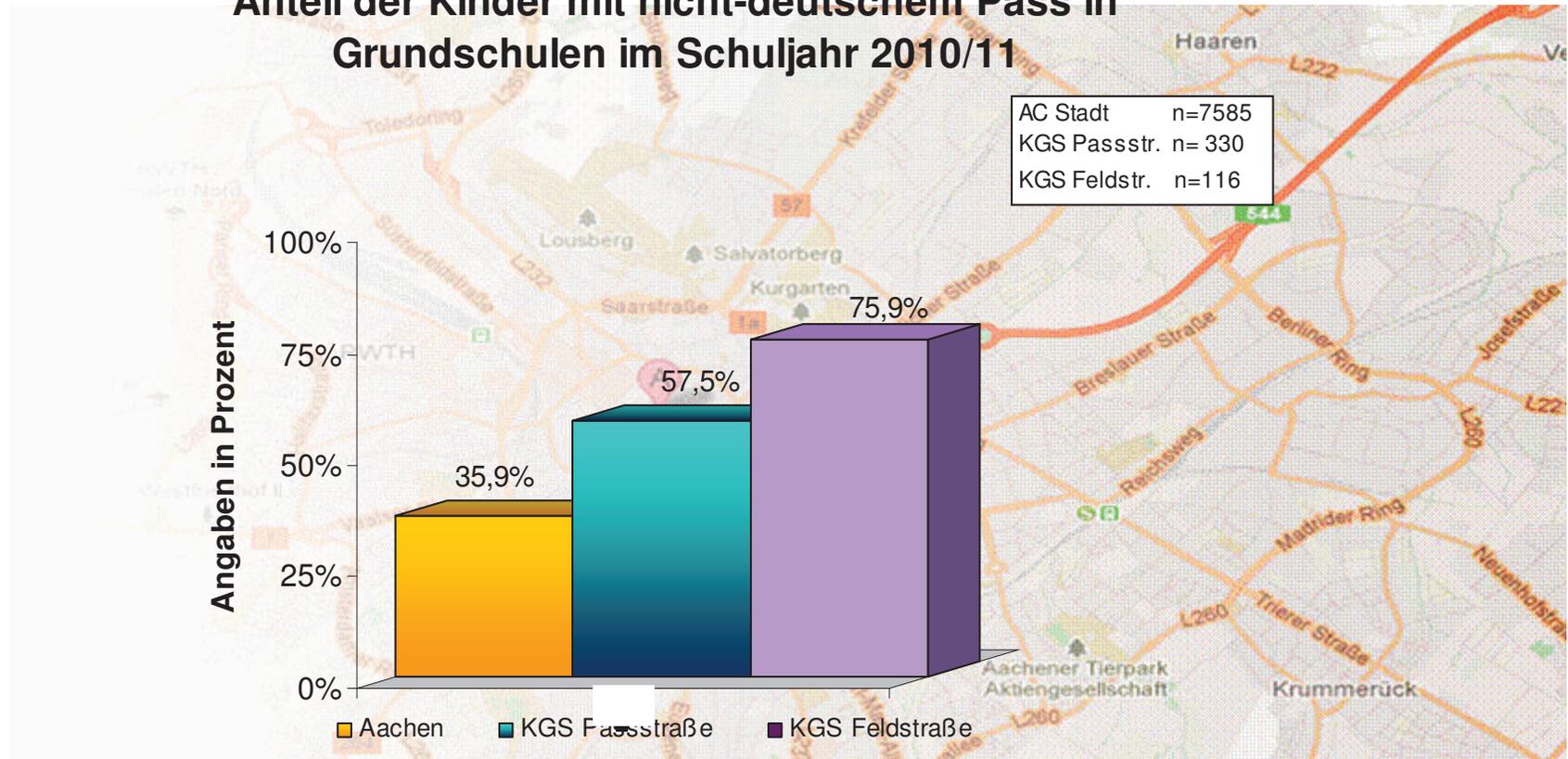


Quelle:  
Stadt Aachen, FB 50  
Sozialentwicklungsplanuna 2011

# 2. Rückblick

## - Beispiele soziale Daten -

Anteil der Kinder mit nicht-deutschem Pass in Grundschulen im Schuljahr 2010/11

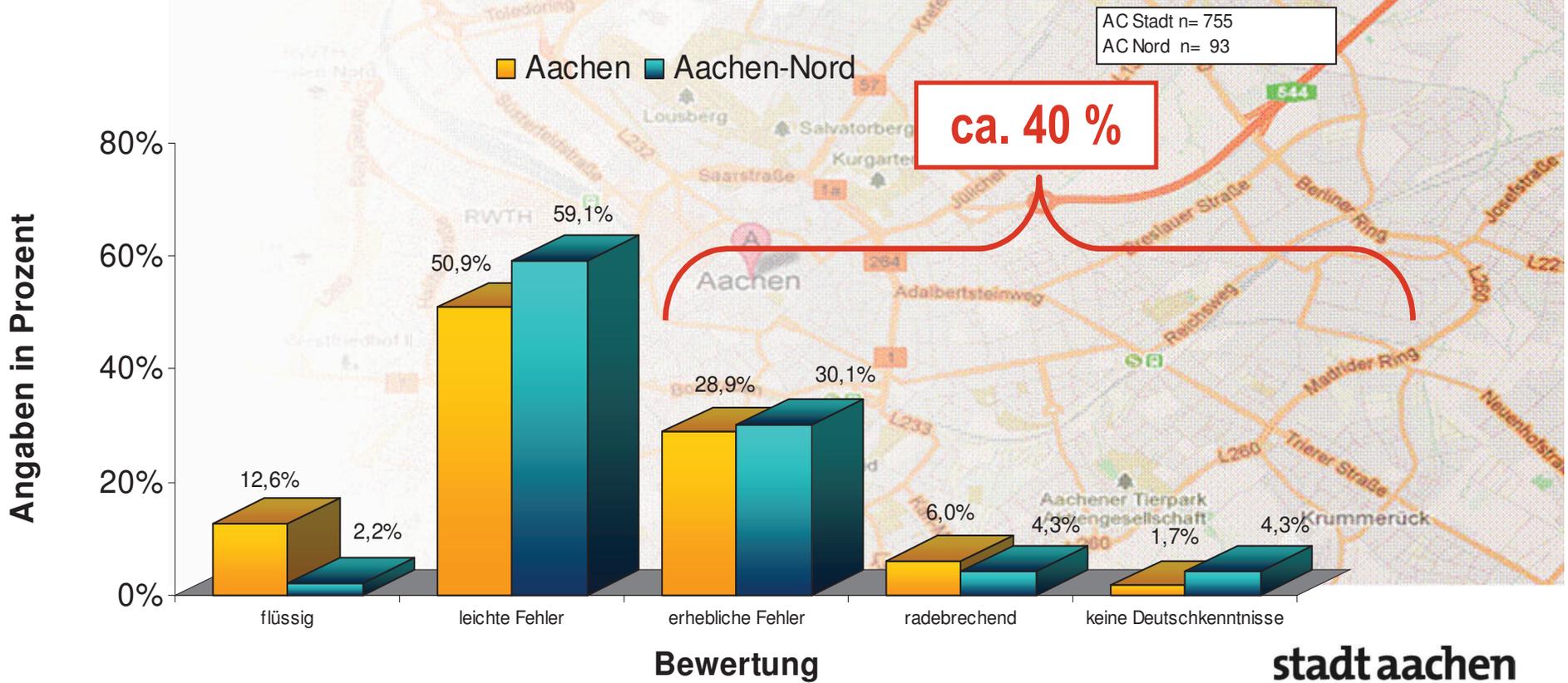


Quelle: FB 45/100

# 2. Rückblick

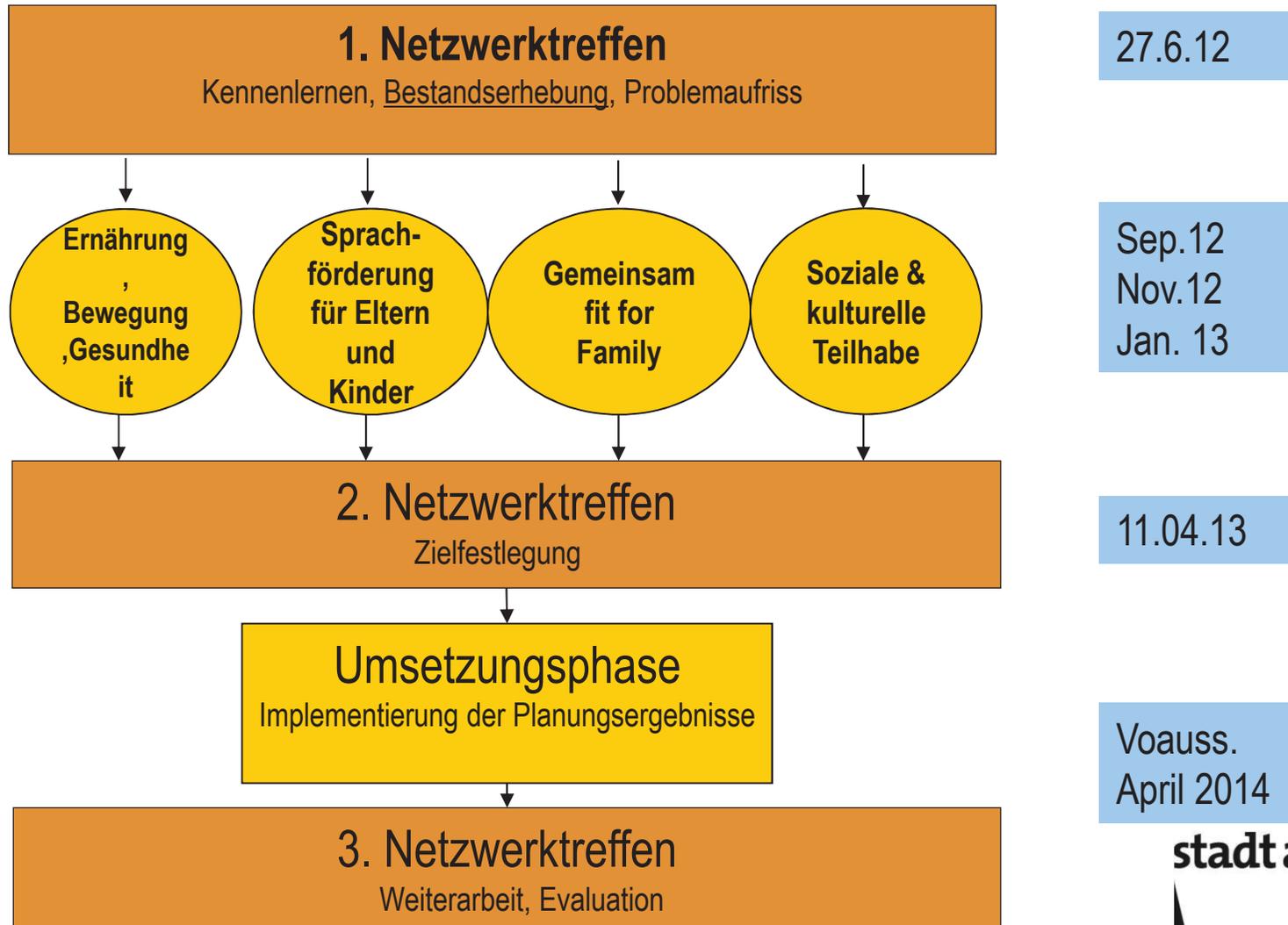
## - Beispiele soziale Daten -

### Deutschkenntnisse von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache bei der Schuleingangsuntersuchung 2010/11



# 2. Rückblick

## - Vorgehensweise im Sozialraum -



# 2. Rückblick - Veranstaltungen -

## Auftaktveranstaltung

- ca. 120 Besucher
- Sensibilisierung für das Thema

## 1. Netzwerktreffen

- ca. 40 Akteure
- World-Café zum Themenaufriss und Kennenlernen

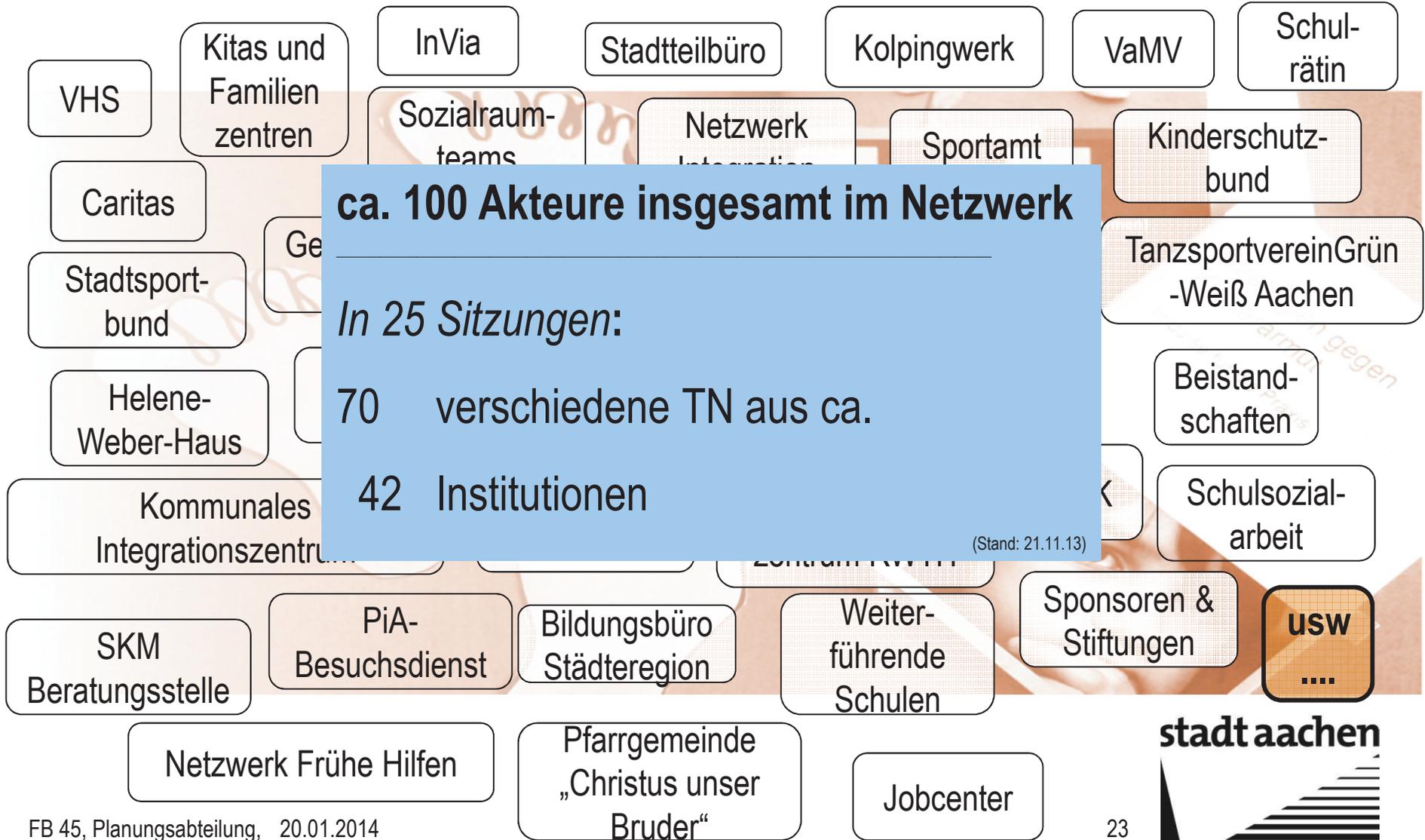
## 2. Netzwerktreffen

- ca. 30 Akteure
- Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse



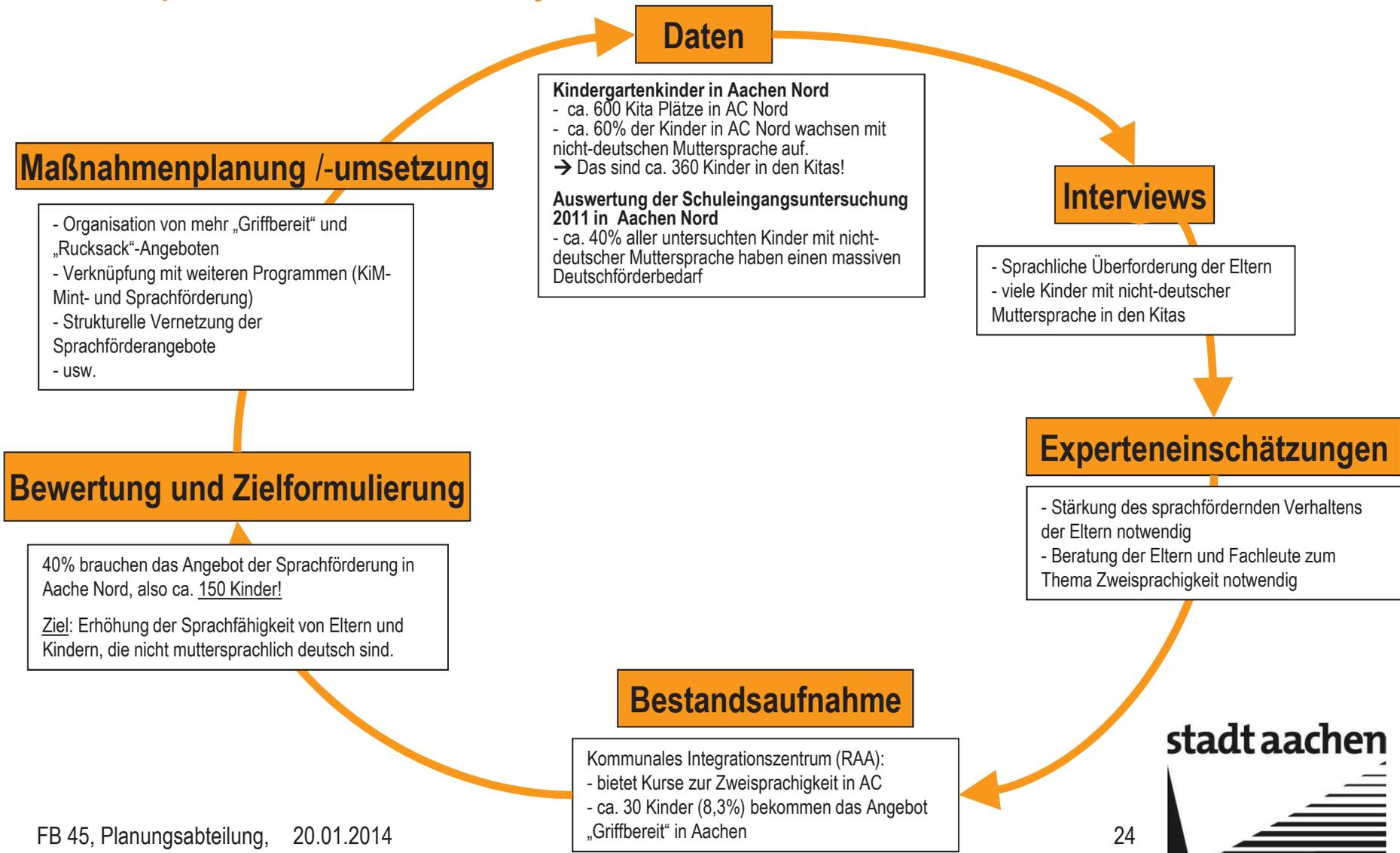
# 2. Rückblick

## - Netzwerk- und Kooperationspartner -



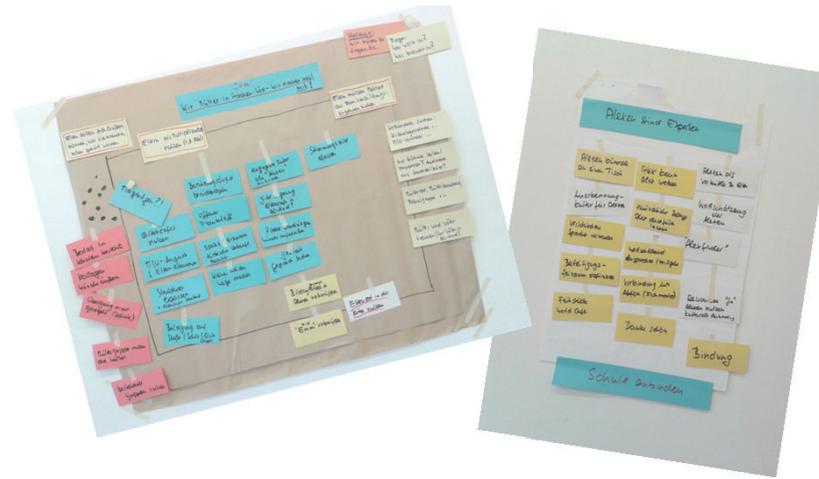
# 2. Rückblick

## - Beispiel Situationsanalyse -



# 2. Rückblick

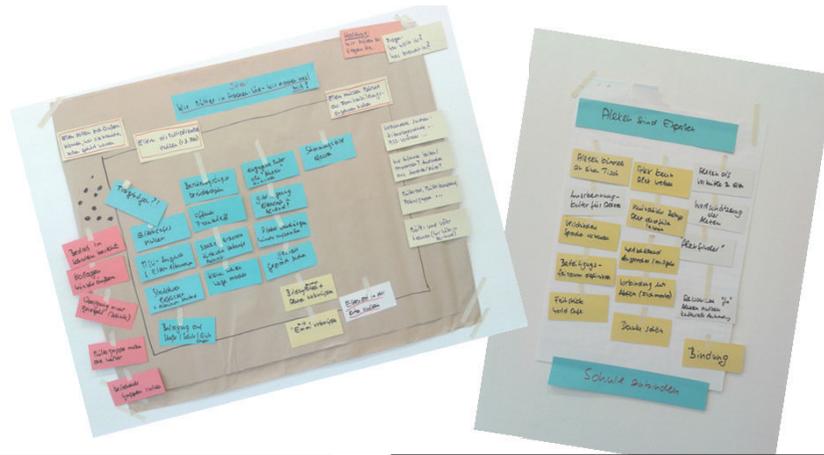
## - Ziele und Maßnahmen -



- Eltern und ihre Kinder sollen sozial vernetzt sein
- Alle Kinder sollen früh die Unterstützung bekommen, die sie brauchen!
- Die Eltern aller Kinder sind gut informiert über die möglichen Angebote

# 2. Rückblick

## - Ziele und Maßnahmen -



Namensänderung von „Elternbildung und -beratung“ zu „Gemeinsam Fit for Family“

Zugänge für Eltern zum „System“ gestalten innerhalb und außerhalb von Kita

„Wir Mütter in Aachen Nord – Wir machen mit“  
 → Ziel: Elternbeteiligung



## 2. Rückblick

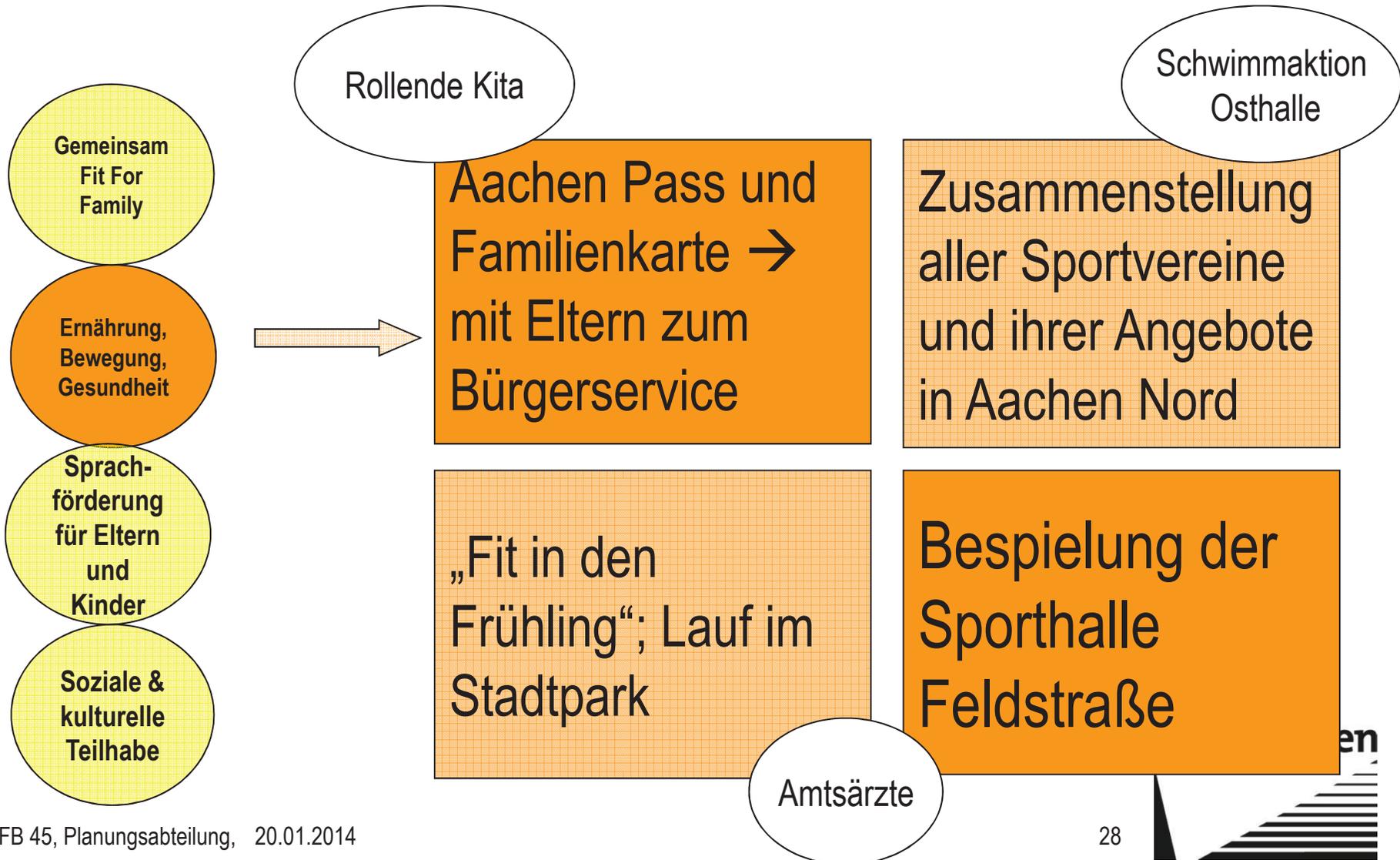
- Ziele -



- Wissen über generelle Angebote im Stadtteil breiter streuen
- Familien mit Spaß in Bewegung bringen
- Der Zugang zur ärztlichen Versorgung ist zu erhöhen

# 2. Rückblick

## - Maßnahmen -



## 2. Rückblick

### - Ziele und Maßnahmen -



### Erhöhung der Sprachfähigkeit von Eltern und Kindern, die nicht muttersprachlich deutsch sind:

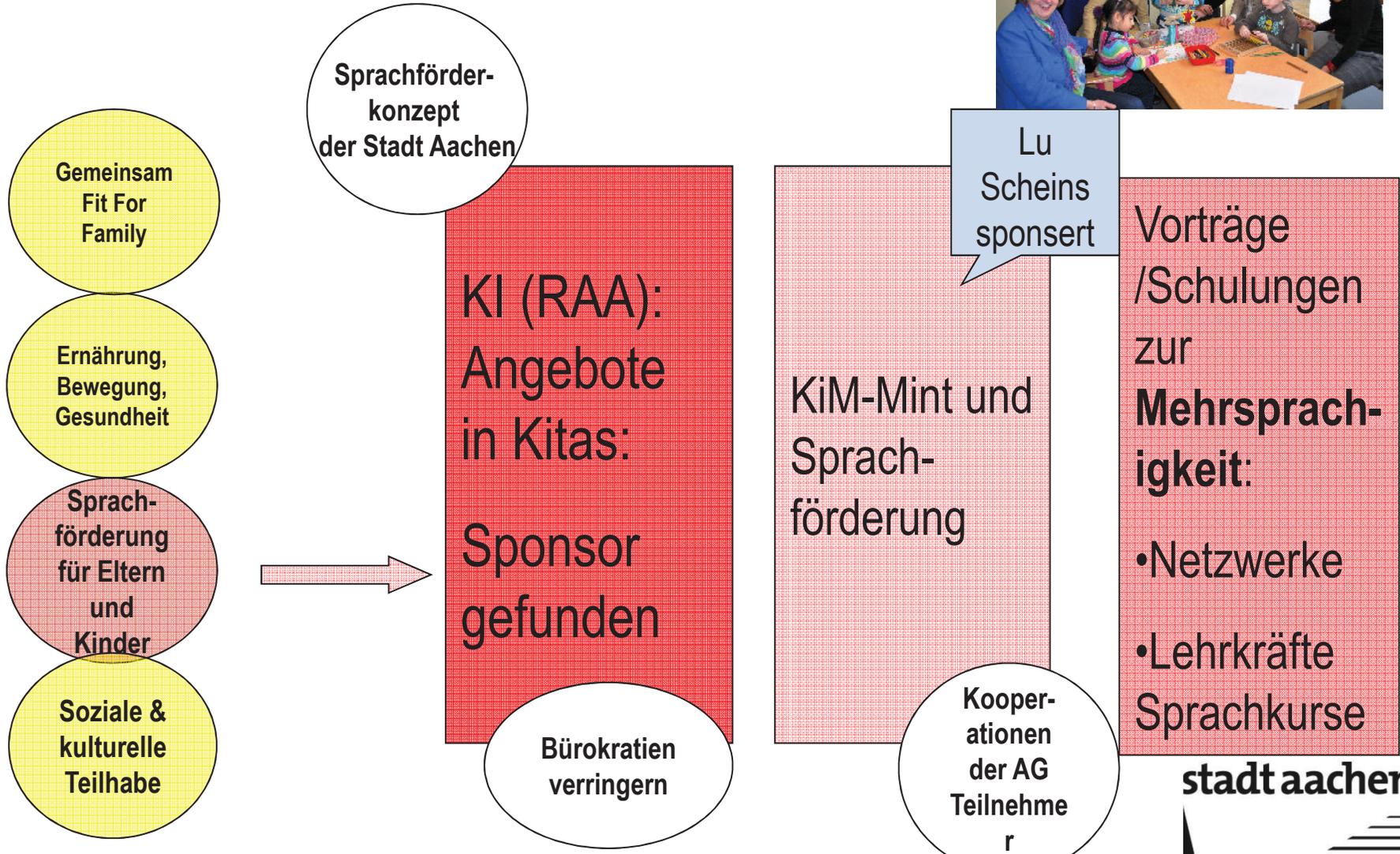
- Die Angebote „Sprache- Mehrsprachigkeit“ sollen in Aachen Nord bedarfsdeckend vorgehalten
- Die Sprachangebote werden strukturell vernetzt
- Frühe Sensibilisierung von Eltern und Experten

### Elternsprachkurse sollen alle Menschen erreichen, die einen Bedarf haben:

- Die Angebote von Sprachkursträgern sind zielgruppengerecht
- Informationen über die Möglichkeiten von Sprachkursen kommen bei den Zielgruppen an
- TeilnehmerInnen aus Sprachkursen sind über individuelle Anschlussmöglichkeiten informiert.

# 2. Rückblick

## - Ziele und Maßnahmen -



# 2. Rückblick

## - Ziele und Maßnahmen



- Soziale Teilhabe soll erreicht werden durch die Bewegung von Eltern (u.a. Mitgliedschaft in Sportvereinen)
- Stadteilerschließung durch die Eltern und Fachleute



# 2. Rückblick

## - Ziele und Maßnahmen



KiM-Sportangebote für Kita-Mütter in 3 Kitas

→ Übergang zu Sportverein „Euregio Sports“

Stadtteilerkundungen  
(aufgegriffen von Familienbildungsträger InVia mit Projekt „Farbklecks“)

## 2. Rückblick

### - Gesamtstädtische Präventionsaktivitäten -

### KiM-Lernförderung

- Lernförderkonzept nach dem Bildungs- und Teilhabepaket mit
  - der VHS Aachen
  - der RWTH Aachen und dem Lehrerbildungszentrum
  - Schulleitungen aller Schulformen (außer Grundschulen) und Schulsozialarbeit
  - dem Jobcenter und dem Fachbereich Soziales und Integration
    - Zugang diskriminationsfrei für alle SchülerInnen
- Ausweitung auf Grundschulen in der Planung

## 2. Rückblick

### - Öffentlichkeitsarbeit -



- Internetauftritt
- Infobrief „Wussten Sie schon...?!“
- Präsentationen in unterschiedlichen Netzwerken und Gremien (Netzwerk Integration, Sozialkonferenz der Städteregion, Stadtteilkonferenz Vaalserquartier/Kullen usw.)

## 2. Rückblick

- Öffentlichkeitsarbeit -



### Wir sind gefragt!

- **Hannover**, Expertin für Präventionsarbeit gegen Kinderarmut bei der BZgA und den Kommunalen Spitzenverbänden der Bundesebene: „Gesund aufwachsen für alle“
- **Berlin**, Workshop beim Bundeskongress „Frühe Chancen“ der Dt. Kinder- und Jugendstiftung
- **Hagen**, Expertin bei der Antragswerkstatt zur Projektentwicklung gegen Kinderarmut von „Children for a better world“
- **Köln**, Workshop beim LVR-Fachkonferenz „Kinderarmut geht uns alle an!“
- **Berlin**, Fachforum beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2014 in Kooperation mit dem LVR und dem ISS Frankfurt

## 2. Rückblick

### - Stimmen aus dem Netzwerk... -



- **Haben Sie für Ihre Arbeit einen Nutzen vom KiM-Netzwerk?**

- *„Durch die Netzwerkarbeit, vor allem die gute Koordination, Organisation und Protokollführung ist schon einiges erheblich erleichtert und für mich auf den Weg gebracht. Tolle Kontakte sind hergestellt.“* (Petra Prömpler, FB-Leitung Sport)

- *„Gute Vernetzung, Themenaustausch, wechselseitige Infos, Kontakte zu ,angrenzenden‘ Arbeitsbereichen anderer Anbieter.“* (Familienbildungswerk DRK)

- **Welche Wünsche und Anregungen haben Sie für die Netzwerkarbeit?**

- *„Weiter so!“* (Heidemarie Ernst, Integrationsbeauftragte)

- *„Ausweitung auf andere Gebiete der Stadt/Städteregion Aachen“*

- (Lioba Schlee-Tullius, Gesundheitsamt Städteregion Aachen)

## 2. Rückblick

### - Unsere Erkenntnisse aus dem Pilotgebiet -



- Wissen, wie begleitete Netzwerke durch Kooperation einen erheblichen Beitrag zur Prävention leisten
- Die Netzwerkteilnehmer haben einen Nutzen für ihre konkrete Arbeit
- Die Familien haben einen Nutzen: mehr Sprachförderung, mehr Bewegung, mehr Lernförderung, bessere Kenntnisse des Stadtteils, der Stadtangebote usw....
- Die geschaffenen Produkte sind übertragbar
- Das Vorhandene wird effektiver genutzt

**Zunächst hatten wir nur ein Konzept.**

**→ Nun wissen wir, dass es funktioniert!**

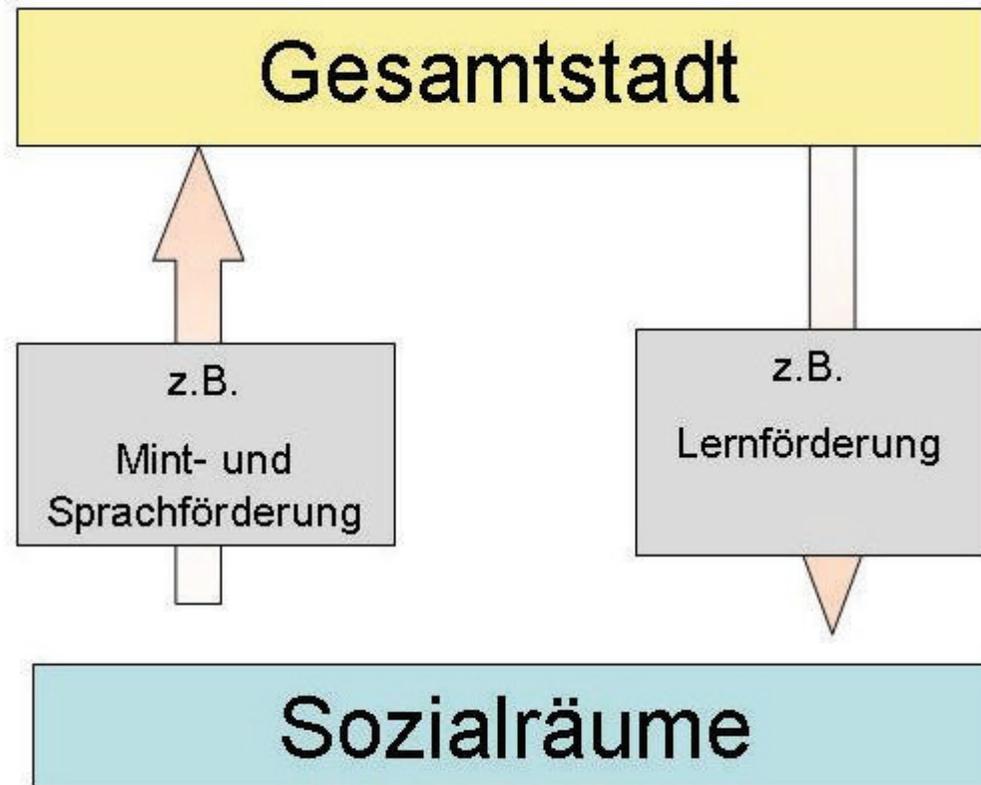
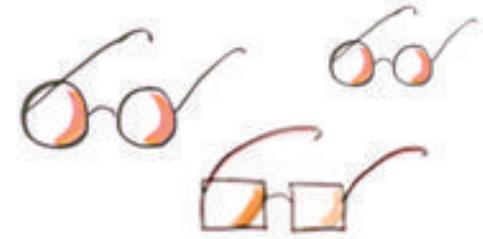
# Gliederung

1. Einführung ins Thema
2. Rückblick
3. Ausblick
4. Zusammenfassung



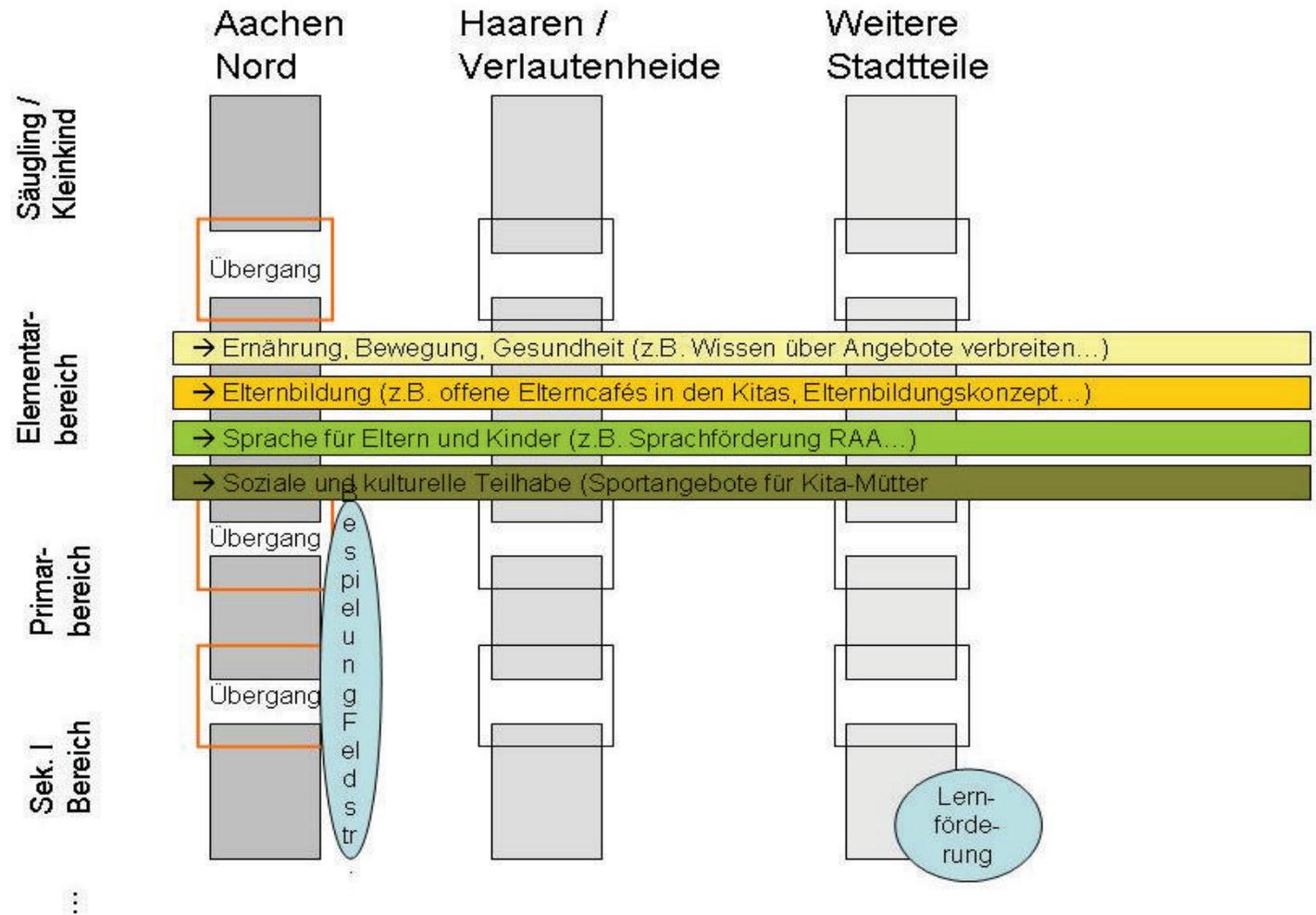
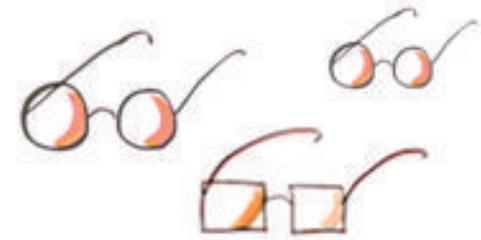
# 3. Ausblick

- Auswirkungen von Ergebnissen -



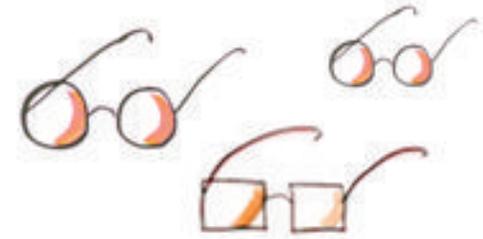
# 3. Ausblick

- Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise -



### 3. Ausblick

- Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise -



## Transfer der Erfahrungen in Aachen Nord auf weitere Sozialräume

- › **Stadtteilkonferenzen** werden zum Ausgangspunkt für Präventionsarbeit im Elementarbereich
- › **Unterstützung/Coaching** durch Netzwerkkordinatorinnen
- › **Stadtteilkonferenz Haaren/Verlautenheide** als Erfahrung, wie Transfer funktionieren kann
- › **Transfer** dann auf weitere Stadtteile mit Handlungsbedarfen (z.B. Preuswald, Kronenberg, Aachen Ost, Driescher Hof / Schönforst)



### 3. Ausblick

- Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise -

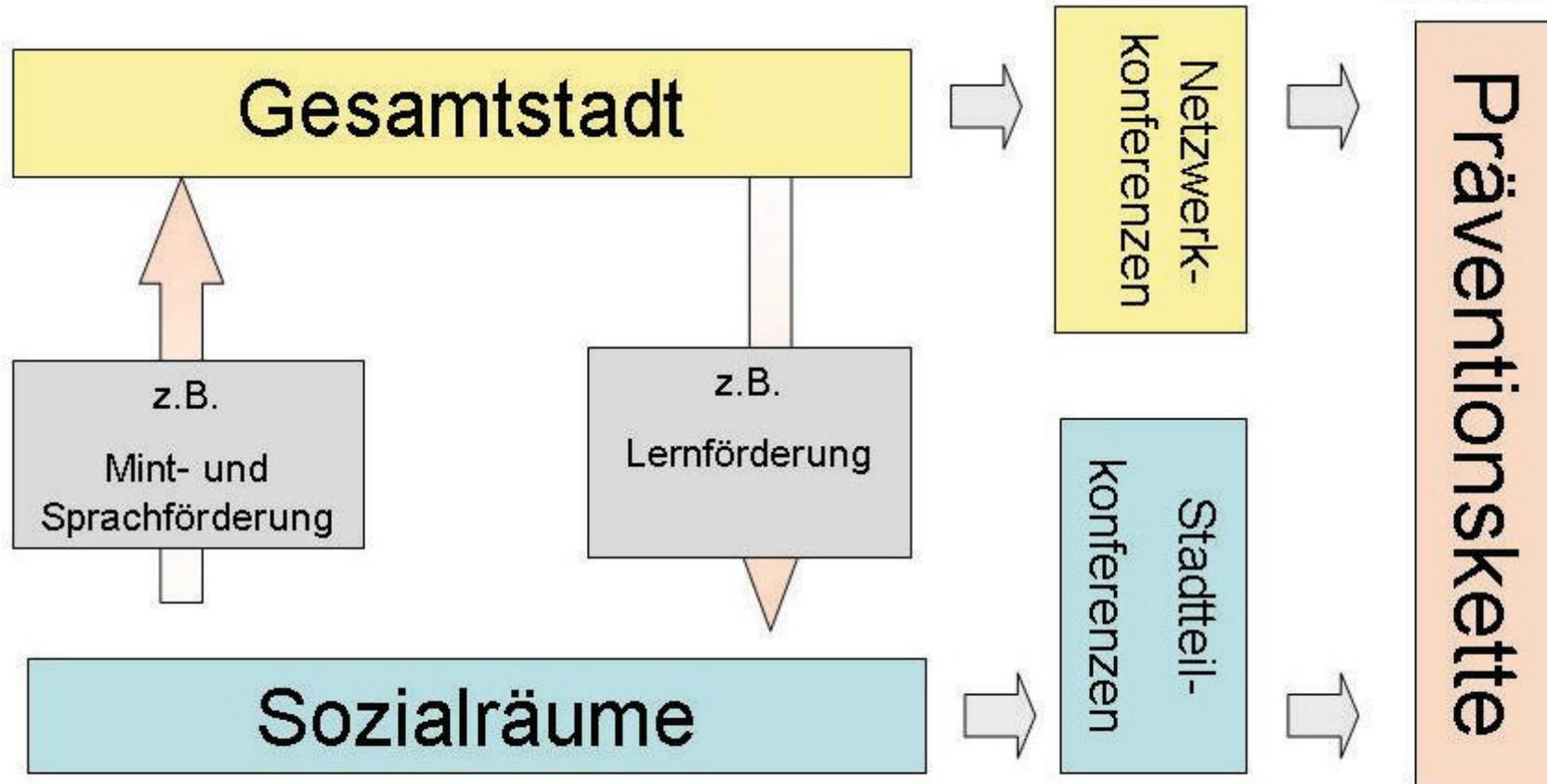


**Sozialräumliche Weiterentwicklung** der Präventionskette  
modellhaft in Aachen Nord (nächster Baustein der  
Präventionskette)

**Gesamtstädtische Netzwerkkonferenzen** können die  
Themen / Stadtteile zusammenbinden

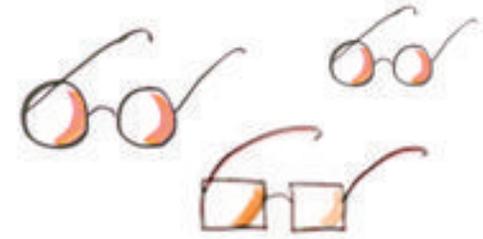
# 3. Ausblick

- Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise -



### 3. Ausblick

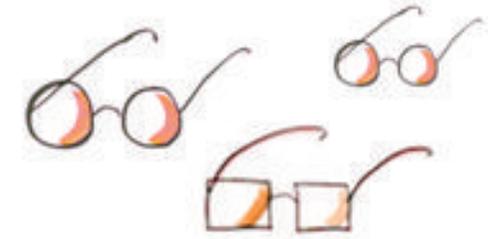
#### - Voraussetzungen für die Umsetzung einer kommunalen Gesamtstrategie -



- Prävention als Leitziel der Stadt Aachen
- Berichterstattung über den Stand der Planungen an Ausschüsse und den Stadtrat
- Sensibilisierung für das Thema Prävention / Kinderarmut in Aachen
- Einbindung weiterer Akteure / Sponsoren
- Verankerung einer Koordinationsstelle in der Verwaltung
- Notwendigkeit von Personal-, Sach- und Zeitressourcen

# 3. Ausblick

- Ein Blick in die Zukunft ... -



- Öffentlichkeitsarbeit
- Dialog mit Sponsoren
- Transfer von KiM nach Haaren/Verlautenheide
- Weiterentwicklung der Präventionskette in Aachen Nord  
(Beginn des nächsten Bausteins)
- Transfer der Lernförderung auf Grundschulen

# Gliederung

1. Einführung ins Thema
2. Rückblick
3. Ausblick
4. Zusammenfassung







# 4. Zusammenfassung

- Ziel: Positives Aufwachsen durch Vernetzung ermöglichen -





# Glückliche Kinder in Aachen



[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

stadt aachen

